



Bericht zur Mitgliederversammlung II/2025

BundesForum Kinder- und Jugendreisen e.V.
Vorstand | Geschäftsstelle

Einleitung

Liebe Mitglieder, liebe Partner,

seit der Frühjahrs-Mitgliederversammlung im März 2025 ist eine ereignisreiche Zeit vergangen. Zahlreiche Veranstaltungen, politische Gespräche und fachliche Projekte haben die Arbeit des BundesForum geprägt und die Sichtbarkeit unseres Themenfeldes gestärkt. Der folgende Bericht gibt einen umfassenden Überblick über die zentralen Aktivitäten im Zeitraum März bis November 2025.

März 2025 – Internationale Tourismusbörse Berlin (ITB)

Zu den ersten Höhepunkten des Jahres gehörte die Beteiligung an der Internationalen Tourismusbörse in Berlin. Vom 4. bis 6. März präsentierte sich das BundesForum mit einem Stand in Halle 4.1. Dabei standen insbesondere die Themen Qualität, Sicherheit und Nachhaltigkeit im Fokus. Am Messestand konnten Eltern, Fachkräfte und Träger konkrete Einblicke in die Arbeit des BundesForum erhalten, etwa durch die Vorstellung von Checklisten zur Qualitätssicherung oder durch Informationsmaterialien zu Sicherheitsstandards bei Kinder- und Jugendreisen.

Ein besonderer Akzent lag auf dem Thema Barrierefreiheit, da das BundesForum aktiv am 13. Tag des barrierefreien Tourismus beteiligt war. Geschäftsführer Dennis Peinze brachte dort die Perspektive des Kinder- und Jugendreisens ein und verdeutlichte, dass Teilhabe für alle jungen Menschen auch auf Reisen gewährleistet werden muss. Der Auftritt auf der ITB war insgesamt ein voller Erfolg: Neben dem direkten Austausch mit zahlreichen Trägern und Eltern gelang es, politische Entscheidungsträger*innen auf die Relevanz von Kinder- und Jugendreisen aufmerksam zu machen und die öffentliche Wahrnehmung des BundesForum zu stärken.

April 2025 – Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag Leipzig (DJHT)

Nur wenige Wochen später war das BundesForum mit einem eigenen Stand auf dem Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag in Leipzig vertreten. Vom 13. bis 15. Mai bot die europaweit größte Fachveranstaltung eine wichtige Plattform, um die Bedeutung von Kinder- und Jugendreisen im Kontext der Jugendhilfe zu verdeutlichen.

Im Mittelpunkt standen Präsentationen zu den Ergebnissen der bundesweiten Befragung von Kinder- und Jugendunterkünften. Unter dem Titel „Betten, Bäder, Belegung“ wurden aktuelle Daten zu Belegungszahlen, Strukturen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vorgestellt. Die Ergebnisse machten deutlich, dass Unterkünfte weit mehr sind als reine Übernachtungsorte – sie sind Lern- und Erfahrungsräume, die für die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen eine zentrale Rolle spielen. Die Resonanz auf diese Präsentation war ausgesprochen positiv; sie verschaffte dem BundesForum nicht nur Sichtbarkeit im fachlichen Diskurs, sondern auch einen unmittelbaren Zugang zu politischen Akteur*innen, die sich mit den Herausforderungen und Bedarfen der Kinder- und Jugendreisebranche befassen.

Juni 2025 – Barrierefreiheit und Qualitätssicherung

Der Monat Juni stand im Zeichen der Digitalisierung und der rechtlichen Rahmenbedingungen. Mit dem Inkrafttreten des Barrierefreiheitsstärkungsgesetzes zum 28. Juni rückte das Thema digitale Inklusion in den Mittelpunkt. Das BundesForum begrüßte das neue Gesetz ausdrücklich, da es eine wichtige Chance für die Branche darstellt, digitale Angebote wie Websites, Buchungsplattformen oder Informationsmaterialien inklusiver und nutzerfreundlicher zu gestalten. In Stellungnahmen und Fachgesprächen betonte das BundesForum, dass Barrierefreiheit nicht allein als technische Pflicht, sondern als Frage der Haltung verstanden werden müsse. Parallel dazu wurden erste Webinare und Informationsveranstaltungen für Mitglieder durchgeführt, die auf die konkreten Anforderungen des Gesetzes eingingen .

Auch das Thema Schutzkonzepte erhielt im Juni besondere Aufmerksamkeit. Mit der Verabschiedung des UBSKM-Gesetzes am 25. Juni wurde eine verbindliche Grundlage geschaffen, Schutzkonzepte als verpflichtenden Standard in allen Einrichtungen und Reiseangeboten einzuführen. Das BundesForum begleitete diese Entwicklung aktiv, indem es praxisnahe Materialien bereitstellte und die Mitglieder über die rechtlichen Neuerungen informierte .

Juni 2025 – Teamerseminare

Parallel zu diesen politischen und rechtlichen Themen wurde auch die fachliche Qualifizierung der Betreuer*innen weiter gestärkt. Im Juni fanden erneut die bundesweiten Teamerseminare des BundesForum statt. Vom 11. bis 18. Juni bot die digitale Weiterbildungsreihe sechs thematisch vielfältige Workshops, die sich mit den zentralen Herausforderungen im Betreuungsalltag auseinandersetzten.

Die Bandbreite reichte von rechtlichen Grundlagen wie Aufsichtspflicht über Beschwerdemanagement bis hin zu gesellschaftlich drängenden Fragen wie Antisemitismus und Rassismus. Ergänzt wurde das Programm durch einen Workshop zur Teamführung in herausfordernden Zeiten. Die Teilnehmenden erhielten praxisnahes Wissen, Handlungsempfehlungen und die Möglichkeit, eigene Erfahrungen einzubringen. Die Resonanz war erneut sehr positiv, sodass die Teamerseminare als fester Bestandteil im Fortbildungsangebot des BundesForum weitergeführt werden .

Juli 2025 – Öffentlichkeitsarbeit: „Abenteuer statt Bildschirmzeit“

Mit Beginn der Sommerferien setzte das BundesForum auf eine starke Medienkampagne. Unter dem Titel „Abenteuer statt Bildschirmzeit“ wurde die Bedeutung von Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche hervorgehoben. Anhand von Beispielen wie Malik und Sophie wurde verdeutlicht, wie junge Menschen in Feriencamps Gemeinschaft, Natur und Selbstständigkeit erleben können – im Kontrast zum digitalen Alltag.

Die Pressemeldung erreichte eine breite Öffentlichkeit und machte deutlich, dass Ferienfreizeiten mehr sind als bloße Freizeitangebote: Sie sind Bildungs- und Erfahrungsräume, die Kindern und Jugendlichen soziale Kompetenzen, Selbstvertrauen und Gemeinschaftssinn vermitteln.

September 2025 – Fachliche Positionierung und Sommerbilanz

Im September folgte eine weitere zentrale Öffentlichkeitskampagne mit dem Titel „Reisen stärken junge Menschen“. Hier lag der Fokus auf den pädagogischen, sozialen und gesundheitlichen Chancen von Kinder- und Jugendreisen. In Interviews und Pressemeldungen betonte das BundesForum, dass Sicherheit, Teilhabe und Qualität die Grundlage dieser Erlebnisse bilden. Eltern sollten ihre Kinder mit einem sicheren Gefühl auf Reisen schicken können; zugleich müsse jedem jungen Menschen unabhängig von Herkunft oder Einkommen die Teilnahme ermöglicht werden.

Diese Botschaften fielen zeitlich mit der Sommerbilanz des Kinder- und Jugendreisens zusammen. Die hohen Buchungszahlen und die positive Resonanz der Teilnehmenden bestätigten die Relevanz und Attraktivität der Angebote. Zugleich wurden steigende Kosten und der Fachkräftemangel als Herausforderungen benannt, die politische Unterstützung erfordern.

Oktober 2025 – Vorbereitung auf die politische Planung

Mit dem Inkrafttreten neuer gesetzlicher Rahmenbedingungen war der Oktober stark von politischen Gesprächen geprägt. Im Mittelpunkt stand die Vorbereitung des jährlichen Planungsgesprächs mit dem zuständigen Bundesministerium, das künftig regelmäßig im Herbst stattfinden soll. Ziel war es, die Interessen des Kinder- und Jugendreisens gebündelt vorzubringen, insbesondere in Bezug auf Qualitätsstandards, Förderung von Unterkünften und die Unterstützung ehrenamtlicher Strukturen.

November 2025 – Mitgliederversammlung und Ausblick

Im November findet traditionell die zweite Mitgliederversammlung des Jahres statt. Wie bereits in der Einladung beschrieben, soll dieses Format perspektivisch durch eine allgemeine Austausch- und Diskussionsrunde ersetzt werden, um den Fokus stärker auf die inhaltliche Ausrichtung des BundesForum zu legen. Die Mitgliederversammlung im November 2025 dient daher auch als Übergang, um gemeinsam mit den Mitgliedern über die kurz-, mittel- und langfristige Entwicklung unseres Verbandes zu sprechen.

Fazit und Ausblick

Die Monate seit März 2025 haben gezeigt, dass das BundesForum in der Lage ist, fachliche, politische und mediale Präsenz erfolgreich zu verbinden. Ob auf großen Fachveranstaltungen wie ITB und DJHT, durch rechtliche Positionierungen zum UBSKM-Gesetz und BFSG oder durch die Weiterbildungsangebote der Teamerseminare – das BundesForum konnte seine Rolle als Stimme des Kinder- und Jugendreisens weiter festigen.

Für 2026 stehen bereits jetzt wichtige Schwerpunkte fest: die Weiterentwicklung der Plattformen jungesreisen.info und hashtag-q.de, die Intensivierung der politischen Zusammenarbeit im Rahmen der neuen Rahmenvereinbarung mit dem Ministerium sowie die Fortführung zentraler



Veranstaltungsreihen. Damit wollen wir unsere Arbeit konsequent fortsetzen und die Bedeutung des Kinder- und Jugendreisens in Politik, Gesellschaft und Fachwelt noch stärker verankern.

Mit herzlichen Grüßen

Der Vorstand und die Geschäftsstelle des BundesForum Kinder- und Jugendreisen e.V.